

Präsidiumsinformationen

SHBV-Verbandstag 1999

Günter Engel und Detlef Joost als Vizepräsidenten wiedergewählt

Ohne größere Probleme verlief der diesjährige 46. Verbandstag des SHBV am 5. Juni 1999 im Haus des Sports in Kiel auf dem zahlreiche Satzungs- und Ordnungsänderungen und die obligatorischen Wahlen abzuhandeln waren.

In dem sehr gut besuchten Saal des LSV im Winterbeker Weg hatte der Sportfotograf des SHBV, Walter Decker,

und ein Geldpräsent als SHBV-Anteil für die umfangreichen Aufwendungen für verschiedene Turniere.

Geehrt wurde die **BSG Eutin** als Landesmannschafts-



Kristof Hopp wurde vom Präsidenten mit der Goldenen Leistungs-nadel des SHBV ausgezeichnet. Foto: -ro

mit seiner hervorragenden Sportbildausstellung für einen absolut dekorativen Rahmen gesorgt. Präsident Horst Samuelson hatte die Leitung des Verbandstages und konnte Frau Prof. Dr. Koll-Stobbe als Vertreterin des LSV und unseren Verbandsgerichtsvorsitzenden Wolfgang Unverzagt als besondere Gäste begrüßen.

Zum Gedenken an die am 14.04.1999 verstorbene Brigitte Pickartz legte der Verbandstag eine Schweigeminute ein. Für besondere sportliche Leistungen in den letzten Jahren wurden **Kristof Hopp** von BW Wittorf mit der **Goldenen Leistungs-nadel des SHBV** und **Thomas Bunn** vom PSV Eutin mit der **Silbernen Leistungs-nadel des SHBV** ausgezeichnet.

Als Anerkennung für seine Erfolge auf deutscher und europäischer Ebene in der Altersklasse erhielt **Siegfried Dutschke** vom Wyker TB ein Sachgeschenk



Thomas Bunn wurde für seine Erfolge mit der Silbernen Leistungs-nadel des SHBV geehrt. Foto: - ro

meister Jugend U 15 und der **VfB Lübeck** als Landesmannschaftsmeister Jugend U 19.

Zusätzlich zu den Sachgeschenken erhielten beide Vereine einen neu vom Präsidenten gestifteten Wanderpokal. Der **VfB Lübeck** als Meister der Verbandsliga, **BW Wittorf II** als Meister der Landesliga Nord und der **TSV Berkenthin**



Als Landesmannschaftsmeister der Jugend U 15 wurde die Mannschaft der BSG Eutin durch den Präsidenten und Horst Böttger als Jugendwart geehrt. Foto: - ro

als Meister der Landesliga Süd wurden ebenfalls geehrt. Mit einigen kleinen Änderungen wurde die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt.

Die Rechenschaftsberichte der SHBV-Organen passierten den Verbandstag ohne Einwände.

Einen äußerst positiven Bericht legten die Rechnungsprüfer dem Verbandstag vor. Sie bescheinigten dem Vizepräsidenten für Finanzen, Günter Engel, eine einwandfreie und sehr sorgfältige Kassenführung. Das Rechnungsergebnis für das Geschäftsjahr 1998 wurde bei nur vier Enthaltungen angenommen.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2000 wurde ebenfalls bei vier Enthaltungen genehmigt.

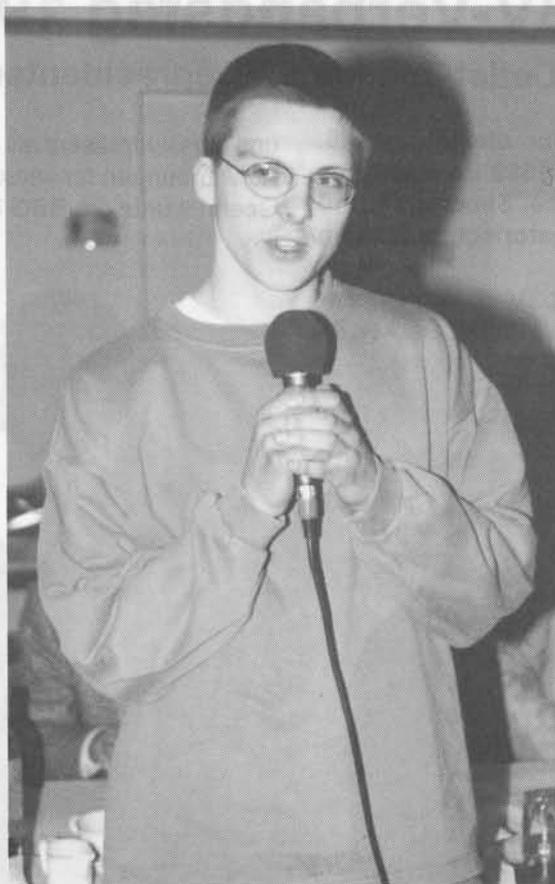
Aus den Reihen der Delegierten wurde dann die Entlastung des Präsidiums vorgeschlagen. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Wie im vergangenen Jahr wurde Dr. Dirk Dähnhardt als Wahlleiter gewählt. Ihm zur Seite standen die Wahlleiter Uwe Schabla und Eggert Zschau.

In seiner bekanntschwingvollen Art führte Dr. Dirk D. Dähnhardt durch die Wahlen. Der Vizepräsident Finanzen, Günter Engel, wurde einstimmig (484 Stimmen) wiedergewählt. Der Vizepräsident Schiedsrichterwesen/Lehre und Ausbildung, Detlef Joost, wurde ebenfalls mit 473 Stimmen wiedergewählt.

Der Ausschussvorsitzende Spielbetrieb (Sportwart), Klaus-H. Paulsen, erhielt ein einstimmiges Votum der Ver-

sammlung. Für den ausgeschiedenen Vorsitzenden für Lehre und Ausbildung, Ulrich Kalscheuer, wurde Nils Greinert



Nils Greinert wurde neuer Vorsitzender Lehre/ Ausbildung im SHBV. Fotos (4): - ro

vorgeschlagen.

Auch er wurde einstimmig in sein neues Amt gewählt.

Weiterhin vakant bleibt die Position der Frauenbeauftragten im SHBV. Es konnte keine Person gefunden werden, die bereit war, dieses Amt zu übernehmen.

Für den ausscheidenden Rechnungsprüfer Harald Rudat wurde Alexandra Pohl einstimmig von den Delegierten gewählt.

Diverse Satzungs- und Ordnungsänderungen mussten durchgeführt werden. (Protokoll und Änderungen sind in der Sonderausgabe 7/99 enthalten, die allen Vereinen zugestellt wurde).

Auf Antrag eines Vereines wurde eine Änderung der Anlage III zur SHBV-Finanzordnung beschlossen. Die Delegierten stimmten für den Antrag auf Streichung der jährlichen Passgebühren. Merkwürdig ist nur, dass der Haushalt einstimmig von der Versammlung verabschiedet wurde. Somit ist in der SHBV-Kasse ein Loch von rund DM 10.000,00 entstanden. Der Antragsteller hatte allerdings keinen Gegenfinanzierungsantrag vorgestellt. Dies kritisierte auch der Verbandsgerichtsvorsitzende Wolfgang Unverzagt, der sein Unverständnis für diese Entscheidung zum Ausdruck brachte.

Mitgeteilt wurde auch die Ballzulassung für die Saison 1999/2000, die auch in der Sonderausgabe 7/99 abgedruckt wurde.

Zum Abschluss des Verbandstages nahm noch einmal der Verbandstrainer des SHBV, Mads Kaare Hansen, Stellung zur Frage der Betreuung von Kaderspielern bei überregionalen Einsätzen durch Heimtrainer. Dabei verwies er in seinen Ausführungen noch einmal auf das Förderkonzept des SHBV.

Manfred Rosburg

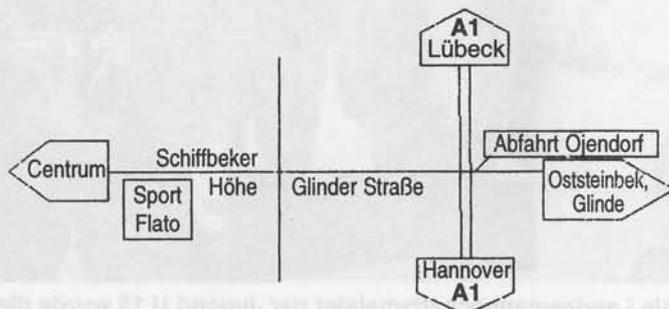
IHR BADMINTONSPEZIALIST

SPORT



FLATO

SCHIFFBEKER HÖHE 12a · 22119 HAMBURG · TELEFON: 7 32 65 99 · TELEFAX 7 32 62 55



Fordert unseren neuen Prospekt an!

Unsere Marken sind:

Yonex
Victor
Tactic
Friendship
Oliver
Prince
Hummel
Asics

24-Std. Besattungsservice · 24-Std. Besattungsservice · 24-Std. Besattungsservice · 24-Std. Besattungsservice

Zweite Plätze beim Nordcup

Team Schleswig-Holstein gehört zur Spitze in Norddeutschland

Positive Entwicklung im SHBV setzt sich fort

Am 29./30. Mai 1999 spielten die Landesverbände Norddeutschlands den Mannschaftsmeister aus. Gestartet ist unser U 15-Team mit Ulrich Düring, Lars Brosowski, Patrick Neubacher, Linn Engemann, Ayfer Taskin und Mirja Petersen. Das U 19-Team formten Fabian Koch, Joachim Persson, Philipp Droste, Michaela Kitschke, Katharina Meyer und Pamela "Oma" Decker.

Um die Betreuung der Spieler sorgten sich Malte Böttger und Patrick Meier sowie als Delegationsleiter Mads Kaare Hansen.

Unsere Akteure stellten auch gleich ihre Klasse unter Beweis, so dass beide Teams sich den Gruppensieg sicherten. Die "Lütten" (Malte mußte feststellen, dass jeder U15er größer war als er) setzten sich gegen Sachsen-Anhalt (4:1), Bremen (5:0) und Hamburg (3:2) durch. Leider konnte Linn Engemann nach ihrem ersten Spiel gegen Sachsen-Anhalt wegen eines gereizten Ischiasnerv nicht weiter spielen, was die Ausgangslage zur Verteidigung des Nordcups nicht vereinfachte.

Die "Großen" sicherten sich den Gruppensieg durch Siege gegen Brandenburg (4:1), Hamburg (4:1) und auch gegen den Titelverteidiger Niedersachsen (3:2).

Mit dem zweimaligen Gruppensieg konn-

ten wir mit gehobenen Köpfen zu den traditionellen abendlichen Festivitäten gehen. Um 23.00 Uhr setzten sich die Spieler zur Ruhe, was jedoch durch die unerträgliche Temperatur in den Hotelzimmern erschwert wurde.

Am nächsten Morgen waren dann die Halbfinalbegegnungen angesetzt. Das U 19-Team mußte gegen die Berliner antreten. Diese Aufgabe war kein wirklicher Prüfstein, so dass sicher mit 4:1 gewonnen wurde. Der Einzug in das Finale war geschafft.

Schwerer tat sich das U 15-Team. Gegen Brandenburg beim Stande von 2:2 lief das alles entscheidende Mixed. Lars Brosowski und Ayfer Taskin, stark unterstützt von ihren Mitspielern, mussten hart kämpfen, um den dritten Satz dann knapp für sich entscheiden zu können. Der 3:2 Sieg bedeutete ebenfalls den Einzug ins Finale.

Hier hieß der Gegner Mecklenburg-Vor-

pommern. Schon vor dem Spiel war uns bewusst, dass wir nur eine Außenseiterchance hatten, aber die wollten wir nutzen. Letztendlich jedoch scheiterten wir mit 0:5 sehr deutlich. Signalwirkung hatte dabei das verlorene Mixed von Patrick Neubacher und Ayfer Taskin. Trotz starker Leistung und großem Kampf hatten die Gegner das glücklichere Ende für sich. Dies gab der Mannschaft einen Knacks, so dass alle Spiele verloren wurden. Herauszuheben ist noch die Leistung des Damendoppels, die sich erst knapp in drei Sätzen geschlagen gaben. Glückwunsch zur Vizemeisterschaft!

Nachdem man die Niedersachsen mit 3:2 besiegen konnte, hoffte man natürlich auf den Titel. Allerdings konnten Philipp und Joachim nicht an ihre Leistungen im "Hinspiel" anknüpfen und verloren. Das Damendoppel machte es auch nicht besser. Das Dameneinzel von Katharina konnte auf 1:2 verkürzen und Joachim besiegte den U 19-Nationalspieler Matthias Krawietz zum zweiten Male. 2:2 und das Mixed sollte über Sekt oder Selters entscheiden. Philipp und Pamela sollten es richten. Im Hinspiel wurde noch hoch in zwei Sätzen verloren. Zwar lief das Spiel viel besser, aber trotz heftiger Unterstützung der Mitspieler (großes Lob), konnten sie das Spiel nicht zu ihren Gunsten drehen.

Schade, aber mit der jungen Truppe ist der 2. Platz hervorragend. Mit zwei 2. Plätzen konnten wir zufrieden heimfahren.

Patrick Meier

50 Jahre Kieler BC

Internes Turnier zum 50jährigen Bestehen

Im Frühjahr 1999 ist der älteste deutsche reine Badmintonclub 50 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass führte der Kieler Badminton Club (KBC) am 12.06.1999 ein vereinsinternes Turnier durch.

Neben zwei Gründungsmitgliedern war auch eine Vertreterin des Landesportverbandes anwesend, die das Vereinsjubiläum mit einem Ehrenschild würdigte und eine kleine finanzielle Unterstützung übergab.

In den Anfangsjahren spielte man in einer Sporthalle am Kieler Hindenburgufer, wo damals Soldaten der britischen Marine stationiert waren, die die Kieler für den Badmintonsport begeistert hatten. Schon in den 50er Jahren feierte der KBC die ersten Erfolge. Ingeborg Tietze wurde 1953 Deutsche Meisterin im Einzel, ein Jahr später im Doppel. Die Mannschaft wurde mehrfach Meister in der Landesliga, der damals höchsten Spielklasse.

In den 60er Jahren gelang sogar der

Sprung in die 2. Bundesliga, ein Jahr lang gehörten die Kieler dieser Klasse auch in der Saison 1988/89 an. In den 80er Jahren gab es Kontakte mit einem Badmintonverein in der Kieler Partnerstadt Brest, zu den Turnieren der Franzosen führen die KBCer regelmäßig hin.

Inzwischen spielt die erste von zwei Mannschaften in der Landesliga, der Verein zählt nur noch 55 Mitglieder. Auch die Mitgliederzahlen von im LSV vertretenen Vereinen stagnieren in den 90er Jahren. Sie liegen derzeit bei ca. 14.400 Spieler/innen, nachdem der Badminton-Boom eine Entwicklung von 3233 Spieler/innen im Jahr 1978 bis zu 12.738 Spieler/innen im Jahre 1988 mit sich ge-

bracht hatte.

Dieses ist nur ein schwacher Trost für den KBC, dessen Mitgliedszahlen trotz Werbung in den letzten Jahren sinken. Es lässt sich nur vermuten, dass Vielspartenvereine mit ihrem größeren Angebot attraktiver sind genauso wie Badmintoncenter mit ihrer Flexibilität.

Marion Wecken



Frau Thomsen ehrt im Namen des LSV den KBC und seinen Vorsitzenden Joachim Mahlow. Foto: Wecken

Turnierergebnisse

Turnierergebnisse

Vier-Jahreszeiten-Turnier TS Einfeld :**Sport, Freizeit und Spaß in Einfeld****Alle Chancen auf Turniererfolg noch vorhanden**

Sommerlich, eine Handvoll Überraschungen für ihren Spartenleiter Gernot Wessel bereithaltend und mit Besuch von den dänischen Freunden aus Aalborg, so präsentierte der TS Einfeld sich beim dritten Teil der Turnierserie "Die Vier Jahreszeiten".

Ein riesiges Programm kann man denken und so war es auch!. Auf der einen Seite sollte doch das "Vier-Jahreszeiten-Turnier" gewohnt zuverlässig über die Bühne gebracht werden, auf der anderen Seite waren aber auch neben den dänischen Spielern, die mit im Turnier spielten, jugendliche Spieler aus Dänemark angereist, um sich mit unseren Jugendlichen im Wettkampf zu messen und die gemeinsame Zeit zu verbringen. Außer der großen Zahl von Helfern aus unserer Sparte waren deshalb auch die Eltern unserer Spieler im Rennen, um sich um ein Parallelprogramm für unsere Jugendlichen zu sorgen. Die Sporthalle wurde dieses Wochenende gleich in zwei Schichten genutzt, ein Bus voll dänischer Badmintonjugendlicher wollte zum Freizeitbad gefahren sein und abends fanden nebeneinander gleich zwei Partys statt, wobei die Jugendlichen wohl aber mit dem Grillen und Bootfahren am See die besseren Karten gezogen hatten.

Klasse war es auf dem Vier-Jahreszeiten-Turnier aber trotzdem. Das lag sicher auch daran, dass nicht gleich begonnen werden konnte? Ja, anfangs des Turniers hatten die Einfeldler für ihren Spartenleiter Gernot Wessel, der versprochen hatten mit diesem Tage den Schläger an die Wand zu hängen, Programm geplant. Der Spielmannszug des TS Einfeld wurde "nei' gelasse", eine tolle Sache!

Das Turnier verlief gewohnt solide, pünktlich waren alle Spiele durchgeführt. Dabei ließ sich die Turnierleitung auch nicht durch unsere dänischen Gäste beirren, die sich sichtbar für das Abendprogramm schonten.

Deshalb ein paar Worte zur aktuellen Situation in der Rangliste: das dritte Turnier ist nun vorbei, es steht nun noch ein Turnier aus, die besten drei Ergebnisse werden gewertet werden.

Auf der Seite der Damen können noch elf Teilnehmer die erforderlichen drei Teil

nahmen erreichen. Theoretische Chancen auf den Sieg haben nur noch die drei ersten Teilnehmer, wobei Regina Rogge sich allerdings auch schon einen Vorsprung von acht Punkten erspielt hat. Die Platzierungen bis vier stehen aber noch allen elf Teilnehmern offen. Bei den Herren können es noch zwölf Teilnehmer auf drei Turniere bringen, auch haben alle noch eine theoretische Chance auf eine Platzierung unter den ersten vier. Dabei scheint es auf den ersten beiden Plätzen auf ein interessantes Duell hinauszulaufen. Florian Wessel führt auf der Grundlage zweier guter Ergebnisse in den ersten beiden Turnieren mit zehn Punkten vor Karsten Ewald. Bekanntlich kann es dabei aber auch einen lachenden Dritten geben, Aspiranten dafür gibt es reichlich, bis Platz neun ist noch alles möglich. Zehn Punkte bedeuten schließlich nur fünf Plätze Unterschied und wenn die Verfolger darauf achten, dass die Führenden ein schwächeres Ergebnis nicht zu sehr verbessern können, sollte eine Übernahme nicht unmöglich sein.

Wir können uns also auf ein spannendes Abschlussturnier freuen, vorausgesetzt, wir dürfen beim nächsten Mal wieder unsere Protagonisten als Gäste begrüßen.

Die Ausschreibung wird rechtzeitig erfolgen. **Nils Greinert**

MTV Lübeck :**Holstentor-Pokal an Farmsener SV****Gäste aus Münster/Dortmund auch am Start**

Am 24./25. April 1999 fand der 3. Holstentor Pokal vom MTV Lübeck im Johanneum statt.

Großen Zuspruch konnten wir für das Minimannschaftsturnier verbuchen, es kam nicht nur aus dem hiesigen Gebiet, in diesem Jahr hatten 13 Mannschaften zum Turnier gemeldet. Leider mussten drei Mannschaften kurz vor Beginn krankheitsbedingt absagen.

Es wurde in Gruppen gespielt. Die Gäste, die den weitesten Anreiseweg hatten, kamen aus Münster bzw. Dortmund.

Auch in diesem Jahr spielten wir wieder für einen guten Zweck. Ein Teil von den Startgeldern sowie der komplette Tombolaerlös werden als Spende an das Cafe' WUT (Warm Und Trocken) überreicht. Zusätzlich hatten wir ein Preisausschreiben von der AOK Schleswig-Holstein anzubieten.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, die uns auch in diesem Jahr wieder toll unterstützt haben.

Der erste Preis, eine Wochenendfahrt mit der TT-Line, ging an Nina Muhs

vom SSV Ziethen.

Nach zwei Tagen, an denen nicht nur der Sport, sondern auch Spaß und neue Kontakte knüpfen auf dem Programm stand, hatten wir einen neuen Titelverteidiger im Farmsener SV. Der 2. Platz ging an den Elmshorner BC gefolgt vom Münster/Dortmunder SV.

Christine Groth



Stelldichein zum Siegerfoto v.l.: Farmsener SV, Elmshorner BC und Münster/Dortmunder SV. Foto: Chr. Groth